



Vor uns liegen tausend Neue Jahre. Was wollen wir Menschen in diesen anfangen?
Weiterhin so viel Sorge und Stress um Geld?
Hoffentlich nicht.

Neues Geld

nehmen wir es in die Hände...

Christoph Steinbach, jahnna Bewusstsein

Worum machen wir Menschen uns heute im Mittel am meisten Sorgen und Gedanken?
Für sehr viele ist die erste Sorge das Geld, teils fast ein Leben lang. Wir beurteilen heute ganze Länder, und damit Völker mit all ihrer Kultur, unter dem Gesichtspunkt von Finanzkraft.
Wir Menschen haben in einer Zeit, die lange zurückliegt, das Geld erschaffen. Die wesentliche Idee dabei war die Erleichterung unseres Miteinanders und Austausches. Was ist heute daraus entstanden!?
Im Folgenden findest du, finden Sie, eine Betrachtung des Lichtes und der derzeitigen Schatten des Geldes. Hake ab, was dir gut, richtig und stimmig erscheint. Prüfe es in Verstand und Herz zugleich!

Die Essenz des Geldes

Geld ist eine Form von seelischer Energie.

Im lichtvollen Zustand fließt Geld verbindend zwischen uns. Verbundenheit ist eine wesentliche Qualität unseres Menschseins. Geben und Nehmen ist eine der wesentlichen Formen zwischenmenschlichen Miteinanders.

Die derzeitigen Schatten des Geldes

Ein freier Mensch, der seine Arbeitskraft heute, ohne sich vertraglich zu binden, ohne lange Ausbildungen eingegangen zu sein oder sich in Investitionen an Geldgeber gebunden zu haben, zur Verfügung stellt, verdient heute etwa 8 bis 15 Euro pro Stunde. Vergleiche die Schaffenskraft und Würde eines Menschen, der mit vollem Einsatz arbeitet, mit dem materiellen Gegenwert, den man heute für 8 bis 15 Euro erhält.

In unserer hiesigen Kultur ist es kaum möglich, ohne Geld in Würde zu leben.

Obwohl wir alle vor dem Leben gleich sind, haben manche Menschen heute hundert- bis tausendfach mal mehr Geld als andere, ihnen nächste Menschen.

Jede finanzielle Schuld, jeder Vertrag, in dem eine Zahlung von Geld vereinbart ist, ist eine seelische Angebundenheit. Prüfe, mit wie vielen Menschen und Institutionen du hier und heute eine solche Bindung eingegangen bist.

In unserem Denken haben wir vieles «in Besitz gebracht». Ist es vor der Natur wirklich stim-



mig und angemessen, wie folgt zu sprechen: «Das ist meins: Diese Erde unter meinen Füßen. Das Wasser aus diesem Brunnen. Dieser Zugang zum Brunnen. Dieser Zugang zum Meer. Diese Frequenzbereiche im Äther. Diese Edelsteine, die ich der Erde entnommen habe. Dieses Tier. Diese Pflanzen ...»?

- Gräueltaten können mit Geld bezahlt werden.
- Obwohl Geld nur ein Mittel zum Austausch zwischen uns Menschen ist, scheint die physische Existenz des Menschen heute an Geld gebunden zu sein.

Lichte Formen des Geldes und des Umgangs mit Geld

- Alles Geld gehört dem Volk, das es erschaffen hat. Wem sonst?
- Von einem Menschen Geld für meine Arbeit zu erhalten und einem Menschen Geld für seine Arbeit, um die ich ihn gebeten habe, zu geben, ist Ehre und Freude zugleich.
- Geld in Händen zu halten ist ein Stolz, denn ich habe es verdient.
- Ein Mensch, der am Strom des Geldes teilhat, hat physische Sicherheit und ist zurecht reich in seinem Umfeld und an Möglichkeiten seines Ausdrucks.
- Das Geld selbst, der materielle Austausch zwischen uns, ist frei von Schatten.

Das bestehende Geldsystem, die Art und Weise, wie wir heute mit Geld umgehen, hat jedoch Schatten an sich gezogen. Wir haben es in den vielen zurückliegenden Generationen zugelassen, haben zugehört und waren selbst involviert. Es ist Zeit für einen Neubeginn!

Neues Geld

Das Folgende ist am heutigen Tag, in den Ausprägungen unserer heutigen Gesellschaft, noch schwer vorstellbar. Unser Umgang miteinander ist auf das Engste mit unserer Art des Austausches verknüpft. Geld kann sich nur zugleich mit der Gesellschaft wandeln.

Beginne mit der Vision des Neuen Geldes in deiner Vorstellung bei einem einzelnen, überschaubaren Land, das sich, nur zur Vereinfachung der Vollstellung, unabhängig versorgt. Weite deine Überlegungen erst auf die Welt aus, wenn sie dir bei einem einzelnen Land gelungen sind.

- Jedes Neue Geld ist mit einem Menschen verknüpft. Es gibt kein loses Geld mehr.
- Die Gesamtmenge allen existierenden Geldes ist jedem Bürger des Landes bekannt.
- Niemand kann Geld erschaffen. Die einmal eingeführte Gesamtgeldmenge bleibt über alle Zeit konstant.
- Es gibt nur ein System, das die Bewegung und den temporären Besitz des Geldes vollzieht. Die Leitung dieses Systems ist ein Staatsamt, für das vom Volk gewählte Menschen zuständig sind.
- Jeder, der im Volk Interesse daran hat, kann den aktuellen Stand des Besitzes und der Verteilung des Geldes (in einem großen Rahmen) einsehen. In Gemeinden gibt es Vertrauensmensen, die auch den Besitz jedes einzelnen Menschen einsehen können.



Am einfachsten gelingt die Vorstellung der praktischen Umsetzung mit einer Idee, die heute noch, unter den bestehenden Machtverhältnissen, eher ungemütlich ist. Wie gesagt, es ist eine Zukunftsidee für eine lichtere Form unseres Miteinanders...

Jeder Mensch hat von Geburt an und lebenslang genau ein Konto. Jedes Geld existiert nicht mehr physisch, sondern nur als Zahl in dem einen System*. Da der Fluss eines jeden Geldes einsichtig ist, ist Diebstahl in der bestehenden Form nicht mehr möglich. Erpressung ist zwar weiterhin möglich, doch das einsichtige System zeigt jeden Empfänger von Geld. Geld in großen Maßen zu verdienen ist weiterhin möglich und ebenso der vermehrte Besitz. Es liegt jedoch in der Verantwortung des Besitzers, den fehlenden Fluss dieser Energie zu rechtfertigen. Im Idealfall ist die Gesellschaft so weit entwickelt, dass niemand außer dem Menschen selbst Zugriff auf das eine, eigene Geldkonto hat.

Prüfe, wie du dich als Bürger dieses Landes fühlen würdest. Atmest du auf?

Wenn Geld von seinen Schatten befreit wäre, würde es seine Würde wiedererlangen und das Verdienen und Weitergeben von Geld wäre mit Ehre und ehrlicher Freude verbunden.

Licht und Segen für unsere Welt!

* Das Wort <System> ist heute negativ geprägt. In einer lichten Gesellschaft sind jedoch auch lichte Systeme möglich, solange sie vom Volk erschaffen, einsichtig und hilfreich sind.



Quelle: <http://bewusstsein.jahnna.de/texte/jahnna-neues-geld-1-0.pdf>
veröffentlicht am 16.8.2015
Fassung 1.0, Stand:16.8.2015